

Verwirrungsmanöver

Die letzte Stadtverordnetenversammlung faßte u. a. einen Beschluß, der den Rat ersuchte, von der Ausnahmebestimmung...

Daß die Lehrlinge ihre Sonntage für einen Pappentitel von „Gehalt“ opfern müssen, ist bekannt. Sie haben kein Interesse an der Aufrechterhaltung der alten Zustände...

Der reaktionäre Rat für den — „Fortschritt“

Wie der Rat mitteilt, hat er beschlossen, in der städtischen Verwaltung allgemein die 24-Stundenabteilung einzuführen...

Proletarische Kriegsoffer und Arbeitsinvaliden!

Eine öffentliche Versammlung für alle Rentempfangler findet am Freitag, dem 2. Dezember, 1930 Uhr, im Odeon, Carusstraße 26, statt.

Stadtverordneten-Fraktion Dresden, Fraktionsführung pünktlich 17 Uhr.

Der „Volksmännerchor“, M. v. VEB, veranstaltete am Sonntag den 28. November im Vereinshaus ein Konzert, betitelt: „In der Natur“.

Gewerbelegitimationskarten für Reichsdeutsche und für Ausländer, die für die Zwecke ihres Gewerbebetriebes persönlich oder durch in ihren Diensten stehende Reisende Waren auskaufen...

in Dresden wohnen, persönlich im Gewerbeamt, wo sie die Karte eigenhändig unterschreiben müssen. Es empfiehlt sich, die Karten für 1928 alsbald zu beantragen.

Verkehrswünsche. Der Verkehrsausschuß der Bahnlinie Dresden-Kloßsche-Königsbrück-Schwepenitz hielt seine Herbsttagung in der Landwirtschaft in Lausitz ab.

Vortrag im Planetarium über die Mondfinsternis. Der Mond wird am 8. Dezember besonders die Augen aller auf sich ziehen, weil er an diesem Tage durch den Erdschatten hindurchgeht...

Warnung vor Anlauf. Am 26. November wurde von einem hiesigen Hinterschneider eine Kiste, gest. M. R. Nr. 3531, entwendet, die 50 Kartons weiße Kerzen zu je 16 Stück enthielt.

Brandstiftungen. Großhändler. In der Nacht zum Sonntag brannte die Scheune des Wirtschaftsbekkers Varnisch nieder.

Beim Rodeln ertrunken. In Reudorf fiel das 6jährige Kind eines Werkmeisters beim Rodeln in die Spree und ertrank.

Christliche Erziehung

Gefühle Andersdenkender dürfen verletzt werden

Uns wird geschrieben: Wie sich die Behörden mit der Reichsverfassung auseinandersetzen, lehrt folgender Schlußsatz:

Bei der Aufnahme der Schulanfänger in der Lutherische zu Bauhen hielt Lehrer X letzte Eltern in Gegenwart auch der Eltern eine Ansprache, in der er u. a. ausführte:

„Ich erziehe euch dann schöne Geschlechter vom Herrn Jesus, wie er die Hochzeit mitmachte. Beten könnt ihr doch auch; denn die nicht beten, die hat der liebe Gott vergessen. Zu diesen wollt ihr doch nicht gehören.“

Durch diese Redemendung fühlten sich einige andersdenkende Eltern in ihren Empfindungen verletzt. Sie brachten die Angelegenheit in ihrer Ortsgruppe des freien Schulvereins zur Besprechung und veranlaßten eine Beschwerde an das zuständige Bezirksschulamt Bauhen.

Der Bezirksschulrat Krahl antwortete u. a.: „Hiernach sind die von Ihnen beanstandeten Sätze von Herrn Lehrer X tatsächlich gesprochen worden. Lehrer X stellt aber durchaus in Abrede, damit irgendeine Herabsetzung Andersdenkender beabsichtigt zu haben.“

Der Allgemeine Schulverein Bauhen ließ es bei dieser Erledigung natürlich nicht bewenden, sondern wandte sich an den Vorstand des Landesverbandes Sachsen des Bundes der freien Schulgesellschaften mit dem Ersuchen, zu dem Beschlusse Stellung zu nehmen.

Was legt dazu die Reichsverfassung? Sie legt in Artikel 148.2: „Beim Unterricht in öffentlichen Schulen ist Bedacht zu nehmen, daß die Empfindungen Andersdenkender nicht verletzt werden.“

Feier des 2jährigen Bestehens des Roten Frauen- und Mädchensbundes. Freitag, 2. Dezember in den „Annenkellern“ 19.30 Uhr / Theateraufführungen, Epöchor, Balalaikatruppe, Schalmelentapelle

In den Tod getrieben!

Der Zigarrenmacher Klemisch, wohnhaft in Langebrück, hat sich am Freitag erhängt. Ihm war zu Ehren gekommen, daß die Ausperrung bis März 1928 dauern sollte.

Das ist das erste Opfer, das durch die Brutalität der Zigarrentenindustriellen in den Tod getrieben wurde. Was fragt diese Gesellschaft nach einem Menschenleben?

Zur Festnahme des Dippelsdorfer Mörders Dietrich

Zur Festnahme des Dippelsdorfer Mörders Dietrich teilt das Kriminalamt Dresden mit, daß Dietrich am 27. nachmittags von der Nordkommission des Kriminalamts Dresden vom Amtsgericht Ruhland nach hier überführt worden ist.

Autounfall. Am Dienstag stieß in den Nachmittagsstunden ein Lastwagen auf der Bauhofstraße bei Ueberfahren der Eisenbahnstraße mit dem Zug zusammen.

Tödtlich überfahren. Gestern, kurz vor der 18. Stunde, wurde auf der Platenhauserstraße vor dem Bürgerhospital der Defensionsminister Robert Geyer beim Überfahren der Straße von einem Straßenbahnzug der Linie 18 erfaßt und tödtlich verletzt.

Kellerbrand. Gestern Abend entzündet in den Kellerräumen der Witma Eberlein am Altmarkt ein umfangreicher Brand. Da die Gemölde mit leicht brennbaren Gegenständen, Holzwoolle und Packmaterial, angefüllt waren, verbreitete sich das Feuer schnell und dichte Rauchschwaden füllten die Gänge ein.

Geschäftliche Mitteilungen

Für jedermann etwas — Ist der Leitpruch des der gestrigen Nummer beiliegenden Prospektes der bekannten Firma Georg Bernhardt, Leipzig, die seit mehr als 20 Jahren...

Diese nur selbstverständliche Verordnung wurde am 14. 1. 1921 vom jetzigen Unterrichtsminister Dr. Kasper wieder aufgehoben, also außer Kraft gesetzt.

Schullekern erhalten religiösen Rahmen. Sie werden konfessionell-kirchlich gestaltet. Die Eltern müssen ihre Kinder teilnehmen lassen. Sie fühlen sich in ihren Empfindungen als Andersdenkende verletzt.

Nein! Nicht Punktum! Jetzt soll einmal der Landtag seine Meinung sagen, damit die Elternschaft hören kann, wer wirklich pädagogisch und sozial den Forderungen der modernen Erziehung gerecht zu werden versucht und wer von den Politikern sich als Sprachrohr finsterner Reaktion betrachtet.